

# Kosten für Unterrichtsmaterial - erschreckend

## Beitrag von „Finchen“ vom 30. November 2008 18:00

Mein Mann und ich sitzen an unserer Steuererklärung und da war es meine Aufgabe mal die ganzen Belege für Unterrichtsmaterial herauszusuchen, dass ich auf eigene Rechnung gekauft habe. Es ist wirklich erschreckend, welche Summen sich da ansammeln. Schwupps, ist ein vierstelliger Betrag zusammen.

Ich bekomme zum Beispiel von meiner Schule nur das Buch gestellt, mit dem gearbeitet wird. Arbeitshefte und Handreichungen musste ich mir selber kaufen. Dazu kommt so manches Buch für's Ref, Büromaterialien (Plakate müssen wir z.B. auch selber kaufen) und einige Bücher / Übungsmaterialien die darüber hinaus noch interessant und brauchbar schienen. Von den Druck- und Papierkosten mal ganz zu schweigen...

Klar, ich habe erst angefangen und hatte quasi nichts. Natürlich verführt auch der 50% Rabatt der Schulbuchverlage dazu, etwas zu bestellen. Trotzdem werde ich jetzt ganz heftig die "Notbremse" ziehen und nicht mehr so viel aus eigener Tasche zahlen. Auch wenn das zu Lasten des Unterrichts geht.

Gebt ihr auch so viel Geld für Unterrichtsmaterialien aus? Was wird euch von der Schule gestellt und was müsst ihr selber zahlen?

---

## Beitrag von „Prusselise“ vom 30. November 2008 18:15

Du liegst da vollkommen richtig. Ich habe auch die Notbremse gezogen als ich merkte, dass ich ein komplettes Gehalt für "Krams" ausgegeben hatte, worunter auch Adventsdeko fiel, die ja kaum absetzbar war. (Das lasse ich mittlerweile die Kinder mitbringen 😊)

So richtig böse wurde ich aber, als eine Mutter sich bei mir beschwerte, wieviel so ein Übungsheft zusätzlich kostet! (Ich glaube, es waren 6,75 € - haha!)

Ich kaufe mittlerweile fast gar nichts mehr, nur noch nötige Hefte.

---

## Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 30. November 2008 18:40

Hi Finchen,

oh, ein rotes Tuch für mich! \*grummel\*

Ja, es ist viel! Gerade am Anfang. Bücher, Handreichungen, Lektüren, Bildmaterial (Kunst als Fach), Papier, Drucker-Toner, Folien, Farbkopien (Kunst...), DVD-Rohlinge für TV-Mitschnitte, Laminierfolien, bladibladibla....

Ich möchte den Angestellten (vor allem der Schulträger wie Landkreis etc.) oder Arbeiter mal sehen, der sich seine Verbrauchsmaterialien selber kaufen muss. Oder, nein, halt, ich würde deren Gesichter gerne mal sehen, wenn sie das müssten! Mein Quasi-Schwager ist angestellter Fernfahrer. Was würde der sagen, wenn er den Sprit für den Truck auf eigenen Rechnung zahlen müsste?!?!?

An unserer Schule wird gar nichts gestellt. Kein Lehrwerk oder sonst was. Ausnahme ist bunter Karton für Poster und was so im Moderatorenkoffer ist. Wir haben zwar eine sehr gut bestückte Fachbibliothek, in der auch Lehrwerke und Handreichungen stehen, aber die müssen ja auch kopiert werden, wenn ich sie nutzen will. Das geht dann entweder über die selbstbezahle Kopierkarte oder den Assistenten, der dann aber meisten Murks macht (Kopierer nicht umstellen, so dass Bilder schwarz sind, Seiten vergessen, geheftete Bände entheften und dann als Lose-Blatt-Sammlung zurückgeben.)

Sorry, hier muss ich mich echt bremsen und verbleibe mit Grüßem  
Raket-O-Katz

---

## Beitrag von „volare“ vom 30. November 2008 18:42

Zitat

*Original von Finchen*

Gebt ihr auch so viel Geld für Unterrichtsmaterialien aus? Was wird euch von der Schule gestellt und was müsst ihr selber zahlen?

Hallo,

von der Schule wird MANCHMAL ein Lehrerband gestellt - oft haben wir aber keine eingeführten (und passenden) Lehrbücher. Viel schlimmer finde ich jedoch, dass wir die Kopien für unsere Schüler selbst zahlen müssen. Pro Jahr komme ich da ca. auf 300 Euro.

Zu dem Thema gab's hier auch schon mal einen Thread.

Viele Grüße  
volare

---

### Beitrag von „Feenstaubflocke“ vom 30. November 2008 19:02

Wieviel kann man denn überhaupt davon absetzen?

---

### Beitrag von „Referendarin“ vom 30. November 2008 19:06

Zitat

*Original von volare*

von der Schule wird MANCHMAL ein Lehrerband gestellt - oft haben wir aber keine eingeführten (und passenden) Lehrbücher. Viel schlimmer finde ich jedoch, dass wir die Kopien für unsere Schüler selbst zahlen müssen. Pro Jahr komme ich da ca. auf 300 Euro.

Dazu kann dich doch niemand zwingen. Was ist denn, wenn ihr euch weigert, auch noch diese Kopien zu zahlen?

---

### Beitrag von „Meike.“ vom 30. November 2008 19:21

Wenn ich halbwegs anschaulichen Unterricht machen will, der meinen eigenen Standards genügt, dann muss ich auch im oberen drei- oder gar im vierstelligen Bereich ausgeben. Das darf ich bei der Steuer dann einzeln auflisten und dazu noch erklären, wozu man zum Beispiel die "Kopiervorlagen Rechtschreibung 5. Klasse" denn wohl im Unterricht braucht. Oder warum ich zur Lektüre auch noch gerne die DvD mit der Verfilmung besitzen möchte. Die könnte ich ja auch privat gucken... 🙄 - so ging das mit der Steuer hin und her, bis man mir erfolgreich ein Drittel der Kosten gestrichen hatte. Denn **natürlich** höre ich das audiobook zu Shakespeare's Macbeth **privat**, während ich die Lektüre im Unterricht behandle. Is ja klar.

In Anbetracht der Tatsache, dass ich mit 6 Kollegen an einem 4er Tisch sitze und mein Arbeitszimmer zuhause eine ganze Wand voll Bücher beihaltet, die ich privat **nie** lesen würde, und sonst nix außer meinem Schreibtisch und PC, ist es auch *völlig* einsichtig, dass ich kein häusliches Arbeitszimmer mehr absetzen darf. 😡😡 Ich hab ja die 20 Zentimeter am Tisch in der Schule.

Statt 2500 Euro zurück (wie für meinen Mann und mich die Jahre davor immer), waren es dieses Jahr 600.

Ich überlege mir, ob ich meinem LK dieses Jahr wieder den Kult-Schokoladen-London-Adventskalender kaufen soll, oder ob solche Zeichen jetzt einfach nicht mehr finanziell zu tragen sind: DEN konnte ich eh noch nie von der Steuer absetzen.

Da könntest du zum Kettensägenmörder werden... 😡😡 !! 😡

---

### Beitrag von „der PRINZ“ vom 30. November 2008 19:37

wir warten noch auf das Ergebnis der 07er Steuererklärung, grundsätzlich gebe ich alles an.... auch die Adventsdeko, wobei gerade DIE ist natürlich aus der Klassenkasse bezahlt... aber alles, was nicht aus der Klassenkasse bezahlt ist, wird abgesetzt!

Dennoch hat es bei mir auch nicht zu DM-Zeiten noch nie 4-stellige Beträge angenommen  
Meine Schule stellt Lehrerhandbücher

---

### Beitrag von „sunshine\_lady“ vom 30. November 2008 19:38

Wie bitte!?! Manche von euch müssen allen Ernstes die Kopien für die Schüler aus eigener Tasche bezahlen? Das ist ja eine Unverschämtheit!

Und da dachte ich immer, an meiner Schule wird den Lehrern wenig zu Verfügung gestellt... Aber was ich da von euch aus anderen Bundesländern lese ist ja unglaublich! Ihr müsst euch das Lehrbuch und die Handreichungen dazu selbst anschaffen?

Ich gebe auch (zu) viel Geld für die Schule aus (Themenhefte, Eddings, Folienstifte...), aber die Schulbücher sollte doch wohl zumindest die Schule bezahlen! In was für einem Land leben wir eigentlich?

Ich war an einer englischen Schule, dort bekommen die Lehrer sogar das Laptop von der Schule

gestellt!!

Kopfschüttelnde Grüß,  
sunshine\_lady

---

### **Beitrag von „volare“ vom 30. November 2008 19:48**

Zitat

*Original von Referendarin*

Dazu kann dich doch niemand zwingen. Was ist denn, wenn ihr euch weigert, auch noch diese Kopien zu zahlen?

Ja, das stimmt zwar, wir haben das im Kollegium auch endlos durchdiskutiert, aber eine Weigerung würde nicht viel bringen - außer eigene Unzufriedenheit, denn letztlich würde die Qualität des Unterrichts leiden, wenn man sich nur noch auf Tafel und Diktieren beschränken würde. Abgesehen davon würde ich dadurch meinen Stoff zeitlich nicht schaffen, was wiederum ein Riesenproblem nach sich ziehen würde. Da fühle ich mich dann auch zu verantwortlich gegenüber meinen Schülern.

Die Schulleitung beruft sich immer darauf, dass man die Kopierkosten ja von der Steuer absetzen könne...



---

### **Beitrag von „Josh“ vom 30. November 2008 19:57**

Warum sammelt ihr nicht [Kopiergeld](#) von den Schülern ein? 1-2 Euro pro Semester/Jahr dürfte wohl nicht zuviel verlangt sein.

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. November 2008 19:57**

Wenn ich die Kopien selber zahlen müsste, würde ich nicht mehr kopieren.

und stattdessen nur das Lehrbuch beutzen (Deutsch, Mathe, Geschichte) bzw. in Info mehr [abschreiben](#) lassen. Das letztere ist vielleicht auch nicht SO uneffektiv. 😊 Dauert nur länger.

Zu den Lehrbüchern: damit wäre ich zwar nicht zufrieden, da es kaum ein lehrbuch gibt, welches alle Themen sinnvoll abdeckt, aber was soll ich tun.

Aber zum Glück betrifft es mich nicht. ich kann kopieren, soviel ich will. 😊

kl. gr. Frosch

---

### Beitrag von „alias“ vom 30. November 2008 20:02

Zitat

*Original von volare...*Viel schlimmer finde ich jedoch, dass wir die Kopien für unsere Schüler selbst zahlen müssen. Pro Jahr komme ich da ca. auf 300 Euro....



Da hat euer Schulleiter mit der Gemeinde nicht richtig verhandelt. Bei uns werden die Kopien voll übernommen - und man vertraut uns Lehrern, dass wir die Kopien zum Nutzen der Kinder einsetzen. Wir brauchen keine Kopienkarte.

---

### Beitrag von „Friesin“ vom 30. November 2008 20:13

in NDS gab es je nach Fach 500 oder 1000 Kopien für den Lehrer gratis.  
jedes Halbjahr habe ich von den Schülern 1-2 Euro [Kopiergeld](#) eingesammelt.

---

### Beitrag von „alias“ vom 30. November 2008 20:17

Zitat

*Original von volare*

....

Die Schulleitung beruft sich immer darauf, dass man die Kopierkosten ja von der Steuer absetzen könne...



Deine Schulleitung hat ja sowas von keine Ahnung vom Steuerrecht - sonst kämen nicht derart dümmlische "Argumente".

Was du "von der Steuer" absetzt, reduziert ja deine Steuerlast nicht direkt 1:1.

Deine Werbungskosten werden von deinem Gesamt-Jahresverdienst abgezogen, für den du dann Steuern bezahlen musst.

In der Steuertabelle sind zudem 1020 € pro Jahr bereits als Werbungskosten eingerechnet. Wenn du Belege sammelst, musst du mit den Beträgen erstmal über diese 1020 € hinauskommen. Das was darüber liegt, wird von deinem zu versteuernden Bruttoverdienst abgezogen.

Beispiel:

Du verdienst 25.000 € brutto\*\*. Dafür bezahlst du nach Steuertabelle ledig/ohne Kind 4271 € Lohnsteuer.

Nun hast du es geschafft, 2020 € für Material auszugeben. 1020 € sind sowieso in die Tabelle eingerechnet, bleiben 1000, die du von deinem Brutto abziehen kannst - du versteuerst also nur noch 24.000 €. Dafür werden dir 3978 € Steuer abgezogen.

Der Staat gibt dir also für deine beruflich verauslagten 2020 € als Trostpflaster 293 € zurück. Die restlichen 1727 € wären die Finanzierung für deinen Urlaub gewesen...

\*\*brutto meint hier "zu versteuerndes Einkommen, nach Abzug der Vorsorgeaufwendungen uswpp..." Das Steuerrecht lässt sich nicht in 20 Zeilen erläutern -- aber im Prinzip funktioniert das mit den Werbungskosten wie dargestellt.

---

## **Beitrag von „der PRINZ“ vom 30. November 2008 20:48**

wir sammeln 10 Euro pro Schuljahr für Kopien ein

wer es nicht zahlen kann, muss nicht, aber da ist vlt. einer pro Klasse

---

### **Beitrag von „volare“ vom 30. November 2008 21:14**

@ alias: Ich weiß...

Leider... 😞

---

### **Beitrag von „Moebius“ vom 30. November 2008 21:17**

Mit dem [Kopiergeld](#) sieht es bei uns bisher ähnlich aus. Lehrer müssen im voraus Kopierkarten kaufen und können sich das Geld dann einzeln von den Schülern wiederholen - wenn sie es denn schaffen (Was damit Endet, dass man immer einen erheblichen Teil aus eigener Tasche bezahlt).

Bei uns ist auch eine Umstellung angedacht, wir wollen in Zukunft eine Pauschale von den Schülern einsammeln. Frage an die unter euch, bei denen auch einmal im Jahr Geld eingesammelt wird: Wieviel nehmt ihr? Die beiden bisher hier genannten Beträge (1-2 €, bzw. 10 €) liegen ja doch recht weit auseinander.

Grüße,  
Moebius

---

### **Beitrag von „Schmeili“ vom 30. November 2008 21:42**

In der Grundschule mussten wir grad auf 5 Euro pro Halbjahr erhöhen

---

### **Beitrag von „Rottenmeier“ vom 30. November 2008 22:39**

Wir sammeln 5 Euro für Kopien und 5 Euro für Bastelmaterial (Pappen, Zeichenpapier etc.) pro Kind ein.

Der stellv. Schulleiter errechnet, wie viele Kopien einem Lehrer zustehen, je nachdem wie viele Schüler man hat und welche Fächer.

Unglaublich, dass manche Kopien selbst bezahlen müssen...



---

## Beitrag von „Djino“ vom 30. November 2008 23:44

Wir haben die letzten Jahre pro Schüler in der SekI 6 Euro, in der SekII 10 Euro eingesammelt, werden aber im nächsten Jahr auf 10 bzw. 15 Euro gehen.

Das lässt sich auch wunderbar mit Unterstützung der Eltern durchsetzen: Wenn wir weniger kopieren würden, dann müssten so manche zusätzlichen Materialien / Bücher durch Eltern angeschafft werden. Gerade im Zentralabitur würde man mal im einen Buch 10 Seiten bearbeiten, im anderen vielleicht auch mal 20 - und dann das nächste kaufen...

(Warum eigentlich machen wir uns die Arbeit mit dem Kopieren? Nicht nur das Kopieren kostet Zeit und Geld, das vorherige Erstellen des Arbeitsblattes ist auch nicht zu unterschätzen.)

Ich bin übrigens dazu übergegangen, zu Hause zu drucken - der eine Kopierer in der Schule ist viel zu häufig defekt bzw. überlaufen (aber am Kopierer / in der Schlange kann man die besten Gespräche führen...)

Und um zum Steuerthema zurückzukommen:

Ich folge (manchmal...) dem Tipp, den ich mal vor meiner Zeit in der Schule bekam: Das Finanzamt wird sowieso irgendetwas nicht anerkennen - die suchen angeblich nach sowas. Also sollte man alle möglichen und unmöglichen Quittungen etc. aufbewahren und einreichen. Das Finanzamt erledigt seinen Job und sortiert hier und da was aus - aber insgesamt wird mehr anerkannt. Ob was Wahres dran ist?

---

## Beitrag von „neleabels“ vom 1. Dezember 2008 05:43

Zitat

*Original von Bear*

Ich folge (manchmal...) dem Tipp, den ich mal vor meiner Zeit in der Schule bekam: Das Finanzamt wird sowieso irgendetwas nicht anerkennen - die suchen angeblich nach sowas. Also sollte man alle möglichen und unmöglichen Quittungen etc. aufbewahren und einreichen. Das Finanzamt erledigt seinen Job und sortiert hier und da was aus - aber insgesamt wird mehr anerkannt. Ob was Wahres dran ist?

Meine Frau und ich leisten uns den Luxus einer Steuerberaterin - die rät genau dazu.

Nele

---

### Beitrag von „Kiray“ vom 1. Dezember 2008 08:09

Wir haben dieses Schuljahr erstmalig 5Euro für das Schuljahr eingesammelt, es gab einen Riesenzirkus, warum das denn wohl nötig sei... 😞

---

### Beitrag von „Paulchen“ vom 1. Dezember 2008 08:21

**Meike.:** Du hast Probleme, Audiobücher und DVDs oder sonstige CDs für den Unterricht abzusetzen? Ich habe das schon immer angegeben und habe NIE eine Rückfrage bekommen. Ich schreibe immer ganz frech - nein, ganz wahrheitsgetreu - auf den Beleg "für den Englisch-/Französischunterricht" und das ging bisher immer durch.

---

### Beitrag von „Micky“ vom 1. Dezember 2008 14:47

jaja, ich kenn das ... nach den ersten 2 Jahren habe ich aber die Anschaffung drastisch gedrosselt. Ich habe alles bei der Steuer eingereicht und bisher auch alles absetzen können (Titel und Autor sollte auf der Quittung stehen)

In der Schule gibt es nur die Bücher, die die Schüler auch haben. ich habe mittlerweile genug Material, Cornelsen-Besuche sind eher die Ausnahme geworden und auch in der Mayerschen bin ich immer seltener in der Schul-Ecke. Manchmal brauche ich dringend etwas, dann wird es natürlich gekauft. Ich habe aber auch kein Problem damit, ein Buch von einer Kollegin auszuleihen und ganz zu kopieren - auch wenn es 30 Minuten dauert. Wir müssen Kopierkosten nicht zahlen und wenn die Schule keine Bücher anschafft, wickle ich das halt über diesen Weg ab.

---

### Beitrag von „schoko-meiki“ vom 1. Dezember 2008 15:23

Bei mir an der Schule (GS) werden pro Schuljahr 20 Euro von jedem Schüler eingesammelt. Das ist dann die Klassenkasse, aus der vieles bezahlt wird:

- Kopien (2 ct pro Kopie kostet es an der Schule, da kommt schon einiges zusammen)
- Bastelmaterial, Tonpapier, Scheren, Klebstoff, ...
- ggf. was für die Einrichtung des Klassenraums (...Ablagekörbe etc. ...)
- falls noch was übrig ist: Zuschuss zum Klassenausflug, mal ein Buch für die Klassenbücherei, ...

---

### Beitrag von „SteffdA“ vom 1. Dezember 2008 16:29

...vielleicht zu sehr durch die berufsschulische Brille gesehen, aber ab den oberen Klassen des Gymnasiums sowie FOS, BG und Berufsschule (zumindest in den Elektro- und IT-Berufen) würde ich einen Internetzugang sowie einen PC voraussetzen und derartige Unterlagen durchs Netz (per E-Mail, über den Schulserver o.ä.) verteilen. Das was Ihr selbst erstellt liegt doch sowieso meistens digital vor und Vorlagen kann man als pdf einscannen.

Mich nervt der Papierkram an der Schule gewaltig!

Grüße  
Steffen

---

### Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 1. Dezember 2008 16:37

Zitat

*Original von Bear* Ich bin übrigens dazu übergegangen, zu Hause zu drucken - der eine Kopierer in der Schule ist viel zu häufig defekt bzw. überlaufen (aber am Kopierer / in der Schlange kann man die besten Gespräche führen...)

Ist doch auch nicht des Rätsels Lösung, oder?

Ich frage, weil es mir im Prinzip nicht anders geht. Bei mir ist die Wahl die folgende: a) Alles soweit im Voraus planen, dass der Assistent in der Schule auf Schulkosten kopiert. Da ist aber die Gefahr, dass die Kopierqualität Mist ist, bei Klassenarbeiten 1-2 Exemplare zu wenig kopiert sind (Super.....!) etc. Ferner hat der Herr feste Kopierzeiten, die ich nicht schaffe, weil ich Langstrecke pendele zur Schule. Ich fahre nicht 120km am Sonntag abend, um am Montag die Kopien umsonst zu haben. Alternative b) ist, in der Schule selber an oft defekten Geräten auf eigene Kosten zu kopieren. Alternative c) ist dann, zu Hause drucken/kopieren und auf dem

Kosten festsitzen. Sicher könnte ich Geld einsammeln, das macht bei uns aber keiner und das Geschrei der Eltern / Schüler möchte ich nicht hören.

Der Versuch, eine Umlage (Sek I / Sek II getrennt) einzusammeln scheiterte, da einige Kollegen kleinfriemelig anfangen aufzuwiegen, dass sie in Mathe / X / Y / Z ja weniger Kopien hätten als in Englisch / Deutsch / A / B / C. Zum Scheitern verurteilt.....

Wie schon gesagt, ich finde es eine Unverschämtheit, dass man sein Arbeitsmaterial als Lehrer doch weitgehend selbst bezahlen muss und somit mehr oder minder vor der Wahl steht: Guter Unterricht, auf meine eigenen Kosten oder eben 0815-Unterricht auf immaterieller Kosten der Schüler.

Macht das mal in der Wirtschaft....

Immer noch grummelnde Grüße  
Raket-O-Katz

---

### **Beitrag von „Ismo“ vom 1. Dezember 2008 17:11**

Bei uns kosten 1000 Kopien 25€ aus der Klassenkasse. Das ist in einem Sozialschwachen gebiet nicht immer ganz einfach. Basteln oder Kopien???

---

### **Beitrag von „Finchen“ vom 1. Dezember 2008 17:14**

Na, da habe ich ja eine heiße Diskussion losgetreten...

Es ist wirklich erstaunlich, was uns abverlangt wird. Das würde es in keinem anderen Beruf geben, da hat Raket-O-Katz Recht.

Der Focus der Diskussion ist mittlerweile sehr auf die Kopierkosten gerichtet. Meint ihr, wenn man einen gewissen "Grundstock" an Materialien hat, wird es (abgesehen von den Verbrauchsmaterialien) wieder weniger mit den Ausgaben, oder lasst ihr euch immernoch leicht hinreißen etwas zu kaufen?

Bei uns in der Schule wird unheimlich viel Wert auf Methodenkompetenz gelegt (Klippert lässt grüßen...) und dafür brauche ich nunmal ab und zu Plakate. Im günstigsten Fall kosten die bei uns 85 Cent. Macht pro Gruppenarbeit (bei 28 bis 30 SuS pro Klasse) 5,95 Euro, die ich selber

zahlen darf. Dazu kommen Folien, Folienstifte, Klebeband u.s.w. Das alles von gerade mal knapp über 800 Euro Referendarsgehalt.

Gleichzeitig wird aber von uns gefordert, dass unser Unterricht methodisch abwechslungsreich, ansprechend für die SuS u.s.w. ist. Das geht nicht ohne den ganze Kram (oder bin ich zu blöd dafür?).

Die Verlage sind auch alles andere als Großzügig, was Prüfexemplare angeht. Ich habe schon seit Ewigkeiten nichts mehr bekommen.

Das ist echt alles blöd. Warum gibt es in den Schulen keine gut ausgestatteten Lehrerbibliotheken, in denen man wenigstens die Unterrichtsmaterialien, Übungshefte u.s.w. findet?

---

### **Beitrag von „Djino“ vom 1. Dezember 2008 17:24**

Ein schneller Tipp zum Geldsparen:

Statt Plakate zu kaufen, verwende ich Tapeten. Sind schön groß. Reste finden sich, wenn man es ganz billig haben möchte, in fast jedem Haushalt (man fragt einfach die Schüler...). Etwas teurer ist der Gang in den Baumarkt. Mit der Investition in eine Rolle Rauhfasertapete komme ich mindestens ein Schuljahr hin - sind ja ein paar Meter...

---

### **Beitrag von „Finchen“ vom 1. Dezember 2008 17:32**

Ich bin neulich schon auf Packpapier umgestiegen aber da haben sich die SuS beschwert...

---

### **Beitrag von „Friesin“ vom 1. Dezember 2008 17:34**

Zitat

*Original von Finchen*

Ich bin neulich schon auf Packpapier umgestiegen aber da haben sich die SuS

beschwert...

das wär mir in dem Fall egal !!

---

### **Beitrag von „Ismo“ vom 1. Dezember 2008 17:40**

Mir auch!!! Die können froh sein, denn Päckpapier kann zum Teil noch besser aussehen als Tapete.

Gruß Ismo

---

### **Beitrag von „Mare“ vom 1. Dezember 2008 18:26**

Wenn ich das hier so lese, wähne ich mich im Paradies!

Ich darf so viel kopieren, wie ich will (ohne etwas von den Schülern einzusammeln) - und ich kopiere viel, da ich meistens ohne Lehrwerke arbeite. Tonpapier und andere Bastelmaterialien sind IMMER ausreichend und kostenlos vorhanden und wenn ich mal nettes Unterrichtsmaterial entdecke (z.B. letzte Woche eine Literatur-Werkstatt vom VadR) schafft die Schule dies an, sofern noch Budget da ist (wird nur kurz vorm Ende des Rechnungsjahres manchmal knapp...). So etwas gibt es auch - und ich bin an einer stinknormalen Grundschule im ländlichen Raum!

Kann deshalb nur fassungslos eure Berichte lesen 😊

---

### **Beitrag von „Ismo“ vom 1. Dezember 2008 18:33**

An welcher Schule bist du, ich lasse mich versetzen!

Ismo

---

### **Beitrag von „Micky“ vom 1. Dezember 2008 18:43**

also, außer dem Kopieren müssen wir auch alles selber bezahlen und [Kopiergeld](#) wird jedes Jahr von den Schülern bezahlt.

Ich habe mal 20 Rollen Geschenkpapier (braun) bei IKEA gekauft - das ist als Plakat super, weil es noch hell genug ist, um alles drauf lesen zu können.

Eddings etc. stellt die Schule auch nicht zur Verfügung. Nur die Kopien (wobei wir uns immer anhören müssen, wir kopieren zuviel) und so Sachen wie Kreide, heftklammern etc.

---

### **Beitrag von „Jinny44“ vom 1. Dezember 2008 18:45**

Hallo,

ich ärgere mich auch über die Kopierkosten. In der Sek. I kann man in NRW aber nicht ganz offiziell einen Kopierkostenanteil einsammeln, zumindest dann nicht, wenn der Elternanteil über die Schulbücher schon abgedeckt ist. In der Sek. II hingegen ist es wohl rechtlich zulässig. So hat man es uns jedenfalls als Rechtsauskunft in der letzten Lehrerkonferenz erklärt.

Ich sammle trotzdem in höheren Sek.I-Klassen Geld ein. In manchen Klassen kauft der Klassenlehrer aus der Klassenkasse eine Kopierkarte, die dann natürlich auch nur für diese Klasse genutzt wird.

Wir erhalten 500 Kopien für das gesamte Schuljahr, das reicht kaum für die Aufgabenblätter bei Klassenarbeiten/Klausuren.

Mich würde interessieren, ob ihr noch andere "Mittelwege" kennt zwischen dem Einsammeln eines Kopieretas über die Schule und dem mühsamen Hinterhergerenne für's [Kopiergeld](#) in einzelnen Klassen.

Kann man die Eltern nicht z.B. unterschreiben lassen, dass sie zu einem freiwilligen Beitrag bereit sind?

---

### **Beitrag von „Rottenmeier“ vom 1. Dezember 2008 18:55**

Bei uns teilen wir vor den Sommerferien eine Materialliste aus, welche Hefte, Mappen, Stifte etc. die Kinder brauchen. Da steht u.a. auch ein Whiteboardmarker, ein Fineliner und Textmarker mit drauf. Eddings für Präsentationen auf Plakaten o.ä. kaufe ich aus der Klassenkasse oder stehen ggf. auch auf der Liste. Obwohl wir auch in einem sozial schwachen Bereich arbeiten, klappt das sehr gut. Lehrerbände zu den Büchern bekommen wir in der

Schule leider auch nicht, wir tauschen uns im Kollegium aber gut aus. Für Sachunterricht z.B. erstellen wir gemeinsam Themenkisten, für die wir Werkstätten erarbeiten und in die Bücher und andere Materialien (z.B. Getreidemühlen, Siebe, Weizen, Mais etc) rein kommen. Dafür sammeln wir pro Schüler im Schuljahr auch 5 Euro ein.

LG Rottenmeier

---

### **Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 1. Dezember 2008 18:57**

Hallo Finchen,

um mal weg von den Kopierkosten zu kommen: Inzwischen habe ich ordentlich Material im Regal, so dass ich nur noch wenig kaufe. Hin und wieder lasse ich mich doch dazu hinreißen, z.B. wenn ich in Berlin im Cornelsen Shop bin, wo ich Lektüren anlesen kann. Abgesehen davon befolge ich mittlerweile auch den Rat der altgedienten Kollegen, die immer wieder mahnen, man solle sich nicht in Unkosten stürzen, mit weniger ginge es auch. Und es geht! 😊 So finde ich z.B. auch eine Menge im Internet oder leihe Material von Kollegen aus. Das geht bei uns zum Glück gut.

Methodenkompetenz wird auch an meiner Schule groß geschrieben. Wir haben dafür aber auch eine gute Ausstattung: Moderatorenkoffer, die auf Schulkosten aufgefüllt werden, Depot mit kostenlosen Plakatpapieren.

Tip:

Die Idee mit der Tapete ist prima. Im Referendariat war ich im Baumarkt und wollte ein oder zwei Rollen kaufen. Habe ich aber nicht gemacht, weil ein Angestellter meinte, sie hätten etliche Rollen im Altpapier entsorgt, weil sie sich nicht verkaufen ließen. Höhö, einmal abgetaucht und schwupps einen riesigen Vorrat ergattert, den ich mit Kollegen teilen konnte. Nachfragen lohnt sich. Auch bei kleineren Dekoläden.

Liebe Grüße vom

Raket-O-Katz, das immer noch an Korrekturen sitzt und so wirklich echt keine Bock darauf hat.  
\*sigh\*

---

### **Beitrag von „Djino“ vom 1. Dezember 2008 20:48**



Raket-O-Katz hat Recht - im Internet findet man vieles billiger. Ich habe mir viele Bücher bei [Tauschticket](#) ertauscht. Dort bietet man seine alten, ausgedienten Bücher kostenlos an, verschickt sie bei Anforderung auf eigene Kosten und bekommt dafür Tickets, für die man bei anderen Anbietern kostenlos Bücher bekommt. (Um feststellen zu können, dass das System tatsächlich funktioniert, bekommt man zu Anfang zwei Tickets geschenkt (oder nur eins? So genau weiß ich das nicht mehr...)

---

### **Beitrag von „nofretete“ vom 1. Dezember 2008 21:16**

Ich frage mich, wann wir Lehrer unsere eigene Kreide mitbringen müssen.

Kopieren dürfen wir soviel wir wollen, auch Tonpapier ist vorhanden.

Aber Schulbücher, Handbücher, Workbooks etc. bekommen wir nicht, ärgert mich immer wieder.

Am Anfang ist es echt teuer, da man sich alles anschaffen muss. Mittlerweile hatte ich in Deutsch und Englisch jeden Jahrgang schon einmal und habe die Bücher und Arbeitshefte zumindest, so gebe ich hier nicht mehr so viel aus.

Ich habe auch viele Arbeitshefte aus anderen Verlagen und habe in meinen letzten Steuererklärungen gemerkt, dass meine Ausgaben kontinuierlich abnahmen. Von daher denke ich, dass es auch bei dir weniger werden wird, Finchen.

Meiner Meinung nach ist man hinterher auch nicht mehr so schnell für alles zu begeistern, ich betrachte Materialien viel kritischer als zu Beginn, überlege eher, ob ich sie wirklich so einsetzen kann und ob sie ihr Geld wert sind.

Wenn ich mal bei Cornelsen etc. bin, kaufe ich meist nur ein bis zwei Hefte mittlerweile.

Wo soll ich den ganzen Kram auch hinstellen, habe ca. 10cm mehr Tisch als Meike im Lehrerzimmer 😄

Ach das Arbeitszimmer, ärgert mich jedes Jahr wieder bei der Steuererklärung.

---

### **Beitrag von „Djino“ vom 1. Dezember 2008 21:26**

*Original von Nofretete:*

Zitat

Ich frage mich, wann wir Lehrer unsere eigene Kreide mitbringen müssen.

Nun ja, ab und zu möchte ich auch mal etwas farbig an der Tafel markieren... weiße Kreide bekommen wir ja. Bei der bunten wird's dann "Eigeninitiative"...

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. Dezember 2008 21:38**

wow.

Wir bekommen auch die bunte Kreide.

kl. gr. Frosch

---

### **Beitrag von „Moebius“ vom 1. Dezember 2008 22:04**

Als ich im Referendariat war hatten wir in der Schule nur diese Uralt-viereckige Kreide in ziemlich mieser Qualität. Auf meinen Vorsichtig geäußerten Wunsch da mal was vernünftiges anzuschaffen erhielt ich die Antwort, dass man von der anderen noch einen Vorrat für ein paar Jahre habe. Danach habe ich mir dann auch privat einen größeren Karton Kreide zugelegt, von dem ich immer noch zehre.

---

### **Beitrag von „Feenstaubflocke“ vom 2. Dezember 2008 06:54**

Zitat

*Original von Mare*

Wenn ich das hier so lese, wähne ich mich im Paradies!

Ich darf so viel kopieren, wie ich will (ohne etwas von den Schülern einzusammeln) - und ich kopiere viel, da ich meistens ohne Lehrwerke arbeite. Tonpapier und andere

Bastelmaterialien sind IMMER ausreichend und kostenlos vorhanden und wenn ich mal nettes Unterrichtsmaterial entdecke (z.B. letzte Woche eine Literatur-Werkstatt vom VadR) schafft die Schule dies an, sofern noch Budget da ist (wird nur kurz vorm Ende des Rechnungsjahres manchmal knapp...). So etwas gibt es auch - und ich bin an einer stinknormalen Grundschule im ländlichen Raum!

Kann deshalb nur fassungslos eure Berichte lesen 😂

Bist Du an meiner Schule? 😊 Bei mir ist es genau so...

---

### **Beitrag von „helmut64“ vom 2. Dezember 2008 08:51**

Hier in Bayern müssen wir sogar die Gymnasiale Schulordnung, welche immerhin die Grundlage unserer (Verwaltungs-) Tätigkeit ist, selbst bezahlen. Andererseits - in letzter Zeit kommt mindestens einmal pro Jahr eine neue heraus. Die Kosten für das Land wären enorm! Schließlich wird das Geld woanders dringender benötigt!

---

### **Beitrag von „gingergirl“ vom 2. Dezember 2008 11:23**

Wie bekommen die GSO von der Schule gestellt... Ich denke aber, dass die von der Schule aus irgendeinem Etat gekauft werden und eben auch bei uns nicht vom Land finanziert werden.

---

### **Beitrag von „klöni“ vom 2. Dezember 2008 14:03**

Zitat

*Zitat von nofretete:*

Aber Schulbücher, Handbücher, Workbooks etc. bekommen wir nicht, ärgert mich immer wieder.

Ein kleiner Tipp wie man (als Fachschaft) billig an die Unterrichtsmaterialien herankommt:

Wir sind in Englisch auf das neue Cornelsen Buch EG21 umgestiegen.

Zu Beginn des letzten Schuljahres haben wir einen Vertreter von Cornelsen zu uns in die Fachschaft eingeladen, um eine Einführung in die Arbeit mit dem neuen Material zu geben: Schulbuch, Workbook, CDs, DVDs, Vocabtrainer, Klassenarbeitstrainer, Grammatikbeiheft, Aufgaben zur Leistungsmessung, Planungshilfen, und last but not least - Papagei Polly als Handpuppe.

Der Vertreter hat unsere Fachschaft (10 Leutchen) komplett versorgt mit allen Materialien von Klasse 5 bis 7 und die Veranstaltung konnte sogar noch als 2-stündige interne Fortbildung anerkannt werden.

Manchmal hilft es ein bisschen Druck auszuüben, z.B. "die von Klett sind immer sehr großzügig...", "Wir arbeiten eng mit Schöningh zusammen, um unsere Schüler auf die Vergleichsarbeiten vorzubereiten" etc....

Man glaubt gar nicht, was da für ein Konkurrenzkampf zwischen den Verlagen und den Vertretern herrscht...

Meine Schule stellt Kreide (in 5 Farben), Papier, Kleber, Büroklammern, Briefumschläge, rote Gelschreiber für die Korrektur, auch das Toilettenpapier wird gestellt.

Es mangelt an: Plakaten und Flipchart-Papier, Tesafilm und "Schieber" zum Reinigen der Tafeln.

Viele Grüße

k.

---

## **Beitrag von „joy80“ vom 2. Dezember 2008 14:19**

ich habe es sehr unterschiedlich kennen gelernt:

1. schule:

alles da: buntes papier (klein und groß), laminierfolien, kopierfolien, lehrerhandbücher zum passenden unterrichtswerk...

2. schule:

nix da - außer kopierfolien, wovon man aber lieber nicht zu viele benutzt hat.

3. schule: es mangelt an kopier-/laminierfolien, buntem papier, plakaten, ... dafür gibt es genug lehrermaterial: handbücher für's schülerbuch, extra kopiervorlagen. wenn man mal was gutes gefunden hat, kann man auch mal noch etwas dazubestellen.

generell wurde in allen schulen immer [kopiergeld](#) eingesammelt. dies lief auch utnerschiedlich ab.

jetzt ist es so, dass für die erstklässler 15 € für´s jahr eingesammelt wurden, den rest trägt die gemeinde

---

### Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 2. Dezember 2008 14:54

Zitat

*Original von klöni*

Meine Schule stellt ... rote Gelschreiber für die Korrektur....

Nee, echt?!?!? Oha! Das will ich auch!!!!



Raket-O-Katz

---

### Beitrag von „Liselotte“ vom 2. Dezember 2008 16:18

Ich finde es eine Frechheit, was an einigen Schulen passiert.

Bei uns wird [Kopiergeld](#) für die Fächer eingesammelt, in denen es kein Lehrwerk gibt.

Lehrerhandbücher, etc. werden gestellt.

Laminierfolien, Kopierpapier, Kopierfolien sind vorhanden. Klar kommt mal der Hinweis "wir kopieren zuviel", ist aber auch nicht verkehrt um mal zu überdenken, ob man wirklich immer alle Kopien wirklich braucht, oder ob man es nicht auch mal anders machen kann. Tonpapier gibt es bei uns ebenfalls.

Manche Sachen habe ich auch gerne zu Hause stehen und kaufe sie dann auch, aber die elementaren Dinge sollten schon in der Schule vorhanden sein. Und selbst, wenn mir einige Seminarleiter (noch bin ich im Ref.) jetzt den Kopf abreißen würden - wenn ich die Kopien selber bezahlen müsste, gäbe es keine, sondern ich würde nur die Materialien verwenden, die vorhanden sind. Ich behaupte mal, dass die SuS damit auch was lernen (die Schulbücher sind ja auch nicht zum Spaß gemacht worden). Und dann würde ich versuchen es solange auszusitzen, bis die Eltern (und Lehrer) irgendwann genug Ärger machen würden, dass es sich ändert.

Ich bastel auch viel mit eigenen Materialien zu Hause für die Schule, drucke (farbig) aus ohne Ende und benutze auch meine eigenen Stifte, aber irgendwann reicht es einfach.

---

### **Beitrag von „Corvi“ vom 2. Dezember 2008 16:23**

Mein erster Schock war, als ich hier nach RLP kam, dass sich die Schüler die Bücher selbst kaufen müssen. Das kenne ich so von Ba-Wü nicht.

Und kurz darauf mein zweiter Schock, an der ersten Schule an der ich war, da war fast nichts vorhanden. Wir hatten eine Kopierkarte und Bücher und extra Material, war, wenn überhaupt, gerade mal so ein Mal vorhanden.

An der Schule an der ich jetzt bin herrschen dafür fast paradiesische Zustände. Am Anfang des Schuljahres werden von den Schülern 5 Euro [Kopiergeld](#) eingesammelt und dann darf kopiert werden auf Teufel komm raus 😊

Wenn mal was an Buchmaterial fehlt (Lehrerhandreichung, Arbeitsheft, etc.) fragt man bei der Schulleitung an und innerhalb weniger Tage ist es da. Genauso ist es mit buntem Papier. Kreide? Da schickt man fix nen Schüler zum Hausmeister und schon ist man damit versorgt.

Gerade erst hat uns unsere kommissarische Schulleitung darauf hingewiesen, dass noch Geld für solche Kleinigkeiten da sei und wir müssten schnell Sachen besorgen, vor Ende des Jahres.

Alles in allem kann ich also sehr zufrieden sein. Mich nervt nur das mit den Schulbüchern.

---

### **Beitrag von „sina“ vom 2. Dezember 2008 19:24**

Hallo,

nachdem ich 2005 (Berufseinstieg) auch einen vierstelligen Betrag für Unterrichtsmaterial ausgegeben habe (und 2006 auch noch einen dreistelligen), habe ich ebenfalls die Notbremse gezogen.

Wir werden von der Schule super versorgt: Jedes Schulbuch gibt es einmal für die Lehrkraft, ebenso die passenden Lehrermaterialien. Kopieren dürfen wir so, wie wir es für nötig befinden. Um das Kopieren finanzieren zu können, sammelt die Schulpflegschaft 3 € pro Halbjahr von den Eltern ein (freiwillige Basis, die meisten zahlen aber). Im Moment ist unser Kopierkonto so voll, dass letztes Jahr und auch dieses Jahr nichts eingesammelt haben. Von diesem Kopierkonto dürfen wir Lehrer auch Kopiervorlagen kaufen (was genau, das wird wohl in der Lehrerkonferenz

abgestimmt). Außerdem wird mehrmals im Jahr von dem Geld Bastelpapier in allen erdenklichen Farben gekauft, das für die ganze Schule zur Verfügung steht - da alle davon profitieren, nimmt jeder auch nur das, was er braucht und keiner verschwendet Bastelmaterial. Prickelnadeln, Bastelscheren, ... wurden auch von der Schule angeschafft.

Lektüren werden eigentlich immer vom Förderverein im Klassensatz gekauft (Nachteil: Die Kinder können nicht reinschreiben, da die Bücher ja mehrfach verwendet werden sollen), dazu werden auch die von den Lehrern empfohlenen Literaturkarteien etc. besorgt. Mittlerweile haben wir für jede Klassenstufe 2 - 3 aktuelle Lektüren, mit passendem Material.

Durch die hohe Unterstützung durch die Schule konnte ich meine Ausgaben drastisch senken. Ich kaufe im Prinzip keine Kopiervorlagen etc. mehr - wenn ich es als sehr wichtig ansehe, schlage ich die Anschaffung durch die Schule vor. Geld gebe ich nur noch für meinen Bürokram aus (Tesafilem, Stifte etc.)

Ich weiß, ich unterrichte im Paradies 😊

Lieben Gruß

Sina

---

### Beitrag von „nofretete“ vom 3. Dezember 2008 22:58

Und wer bringt sein eigenes Klopapier mit? 😄

---

### Beitrag von „Djino“ vom 3. Dezember 2008 23:19

*Zitat von nofretete*

Zitat

Und wer bringt sein eigenes Klopapier mit?

Was, du hast Zeit für sowas?



Ich finde die Pausen zumeist viel zu kurz, als dass ich auch noch Klopapier verbrauchen könnte.

(War mir eigentlich nie aufgefallen, bis unsere Sekretärin mal erwähnte, dass sie das, was wir tun würden - so selten bzw. nach der Uhr auf's Klo gehen - nie hinbekommen würde... worauf Sekretärinnen so achten...)

---

### **Beitrag von „Line007“ vom 4. Dezember 2008 10:06**

Ich bin dann wohl auch im Paradies. Ich kann kopieren so viel ich will und auch Kreide in allen Farben, sowie die wichtigsten Lehrerhandreichungen, diverse Folieordner etc. Es wird von den Schülern pro Jahr ein fixer Betrag eingesammelt (10 € glaub ich) und dann gibts da keine Probleme.

Allerdings hab ich letztes Jahr versucht Drucler, Laptop etc. abzusetzen und man zweifelte daran, dass ich diese nicht mehr als 50 % beruflich nutze ....als wenn ich aus Freude an der Sache mal eben irgendwelche Dinge ausdrücke oder Farbfolien in meinem Schlafzimmer zur Dekoration aufhänge .....

Vielleicht sollten die beim Finanzamt mal ihren Bürostuhl und die Stifte selbst bezahlen, dann würde uns vielleicht mal jemand glauben, dass wir die Sachen wirklich brauchen.

---

### **Beitrag von „florian.emrich“ vom 4. Dezember 2008 10:29**

Zitat

*Original von nofretete*

Und wer bringt sein eigenes Klopapier mit?



Das wäre manchmal echt angebracht ... eine zeitlang hat wir so ein einlagiges Kratzepapier ... furchtbar 😞

---

### **Beitrag von „Conni“ vom 4. Dezember 2008 21:22**



.... vor 2 Jahren habe ich mal welches für meine Klasse gekauft, allerdings vom eingesammelten Materialgeld....

Habe mich dieses Jahr auch wieder geärgert - und da ich gleich eine Arbeitsmittelliste für 2008 erstellt habe und schon wieder im 4-stelligen Bereich war, die Notbremse gezogen. Insgesamt sind die Kosten aber schon deutlich gesunken, momentan steht "nur noch" die 1 vorne, das sah auch schonmal anders aus. (Musik, CDs, Liederbücher, Kopiervorlagen, Mitspielsätze für verschiedene Klassenstufen, Gitarrensaiten, Gitarre, Gitarrenstimmgerät...)

Leider ist bei uns auch mit "dann habe ich das für alle Klassen" nicht viel zu machen, denn ständig ändern sich die Rahmenbedingungen und wir müssen uns neue Materialien anschaffen, mittlerweile sind wir teilweise auf Kita-Niveau.

In meiner jetzigen Schule haben wir in diesem Jahr zum ersten Mal einen Band Kopiervorlagen und einige Lernspiele über die Schule bekommen, geht aber auch erst, seit wir eine supernette Sekretärin haben und die ehemalige Konrektorin nicht mehr da ist. Ansonsten kaufen wir uns alle Bücher selber. Bastelmateriale wird aus einem Materialgeldtopf (den wir von den Eltern selber einsammeln) bezahlt.

Kopien waren bisher begrenzt, dann bin ich immer in einen billigen Copyshop gefahren (1,5 Stunden reine Fahrtzeit), jetzt haben wir durchgesetzt, dass wir soviel wie nötig kopieren können und dann am Ende alles bezahlen müssen, was das Amt nicht zahlt.

---

## Beitrag von „E\_T“ vom 18. Dezember 2008 00:22

Zitat

*Original von Raket-O-Katz*

Ich möchte den Angestellten (vor allem der Schulträger wie Landkreis etc.) oder Arbeiter mal sehen, der sich seine Verbrauchsmaterialien selber kaufen muss. Oder, nein, halt, ich würde deren Gesichter gerne mal sehen, wenn sie das müssten! Mein Quasi-Schwager ist angestellter Fernfahrer. Was würde der sagen, wenn er den Sprit für den Truck auf eigenen Rechnung zahlen müsste?!?!?

An unserer Schule wird gar nichts gestellt. Kein Lehrwerk oder sonst was. Ausnahme ist bunter Karton für Poster und was so im Moderatorenkoffer ist. Wir haben zwar eine sehr gut bestückte Fachbibliothek, in der auch Lehrwerke und Handreichungen stehen, aber die müssen ja auch kopiert werden, wenn ich sie nutzen will. Das geht dann entweder über die selbstbezahlte Kopierkarte oder den Assistenten, der dann aber meisten Murks

macht (Kopierer nicht umstellen, so dass Bilder schwarz sind, Seiten vergessen, geheftete Bände entheften und dann als Lose-Blatt-Sammlung zurückgeben.)

Sorry, hier muss ich mich echt bremsen und verbleibe mit Grüßem  
Raket-O-Katz

Ja also die Dinge einfordern oder Unterricht machen mit dem was vorhanden ist.

Wenn Lehrer alles hinnehmen und alles mit privatem Geld auffangen- denn merkt es doch keiner.

Also nur mit dem Unterrichten was auch da ist - wenn es einer offiziell haben will, dann soll er es bestellen.

Gruß

E\_T

---

### **Beitrag von „Sandrinchen“ vom 18. Dezember 2008 06:33**

Bei uns wird auch [Kopiergeld](#) eingesammelt. Aber die schwächeren Schüler sind ausgenommen. Ich darf soviel kopieren wie ich will und bekomme alles gestellt. Ein Gang ins Sekretariat: Ich brauch eine Folie kopiert - zack, dass klappt.

Wenn ich das hier so lese, fühle ich mich klar bevorteilt 😊